

## **Rückert, Friedrich: 112. (1838)**

- 1     Der Seele Saiten, wann sie dir am feinsten sind
- 2     Gestimmt, o hüte sie vorm allerkleinsten Wind!
  
- 3     Denn auch ein solcher kann verstimmen dann die Saiten,
- 4     Der ohne Eindruck sonst darüber würde gleiten.
  
- 5     Wenn der Begeisterung Erwachen schauernd spürt
- 6     Der Geist, fühlt unsanft er von Ird'schem sich berührt;
  
- 7     So daß der Andacht Glut oft, nebenaus vom Zug
- 8     Der Luft gewendet, wild in Zornesflamm' ausschlug.
  
- 9     Nicht nur dem Altar ist sein Opfer dann entzogen,
- 10    Du selber fühltest um die Stille dich betrogen.

(Textopus: 112.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2913>)